UN Global Compact – Fortschrittsmitteilung 2013

Erklärung zur Fortsetzung der Unterstützung des UN Global Compact

Wilkhahn ist ein weltweit agierendes Premium-Unternehmen in der Büro- und Objektmöbelbranche, mit Sitz in Deutschland, Zweigwerken in Spanien und Australien, Vertriebsgesellschaften weltweit und Lizenznehmern in Japan, Marokko und Südafrika. Unter der Überschrift „Design made in Germany“ steht Wilkhahn wie kaum ein anderes Unternehmen der Branche für die schlüssige Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Zahlreiche sozial-ökologische Meilensteine aus den vergangenen Jahrzehnten unterstreichen, dass Wilkhahn zu den Pionierunternehmen für nachhaltiges Wirtschaften gehört. Heute stellen wir unsere weltweiten Aktivitäten unter die Leitidee „Responsible furniture for a professional life“. Sie umfasst gleichermaßen die Produkte, die Prozesse, die Märkte und die Werte des Unternehmens.

Der Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Plattform für verantwortungsbewusste Unternehmen, um sich öffentlich zu den Prinzipien nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung zu bekennen. Wir teilen die Vision der Vereinten Nationen zu globalem Frieden, Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung. Die zehn Prinzipien des Global Compact finden sich wieder in unserer Unternehmenspolitik, in den Führungsgrundsätzen und in den Managementsystemen.

Mit dem vorliegenden Fortschrittsbericht 2013 erneuert Wilkhahn sein Bekenntnis zum UN Global Compact. Die Wilkhahn-Geschäftsführung setzt sich weiterhin aktiv für die Wahrung der Menschenrechte und für faire Arbeitsbedingungen ein. Zum weltweiten Schutz der Umwelt trägt Wilkhahn durch innovative und ökologisch verantwortliche Bürostühle und Konferenzeinrichtungen sowie durch vorbildliche Produktionsstandards bei. Diese Nachhaltigkeits-Strategie setzen die Geschäftsführung und der Wilkhahn-Betriebsrat im partnerschaftlichen Verständnis weiterhin um.

Bad Münder, im September 2013

Dr. Jochen Hahne
Geschäftsführer

Olaf Stender
Betriebsratsvorsitzender

Die 10 Prinzipien des UN Global Compact und ihre Fortschritte

Prinzipien 1 und 2: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten. [Weiterhin sollen sie] sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Fortschritt:

_ Im Februar 2009 unterzeichnete Wilkhahn mit den Gewerkschaften IG Metall und der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) ein Rahmenabkommen über soziale Verantwortung und die Förderung von Arbeitnehmerrechten. Darin bekennt sich Wilkhahn unter anderem zu einem Diskriminierungsverbot gemäß den ILO-Übereinkommen 100 und 111, die auf der Anerkennung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte basieren. Auch bei seinen Zulieferern und Partnern setzt Wilkhahn die Anerkennung dieser Grundlagen voraus.

_ In den weltweiten Wilkhahn Organisationseinheiten ist das Management dazu verpflichtet, die geltende Sozialgesetzgebung einzuhalten. In Zusammenarbeit mit internationalen Gewerkschaften wurde ebenfalls in 2009 ein Monitoring-Verfahren eingeführt, dass die fortdauernde Einhaltung geltender Sozialstandards sichert.

_ Das Monitoring mit Gewerkschaftsvertretern wurde im November 2011 durchgeführt und bestätigte ein gutes Niveau der Wilkhahn Sozial- und Umweltstandards am Standort Bad Münder.

_ Darüber hinaus fördert Wilkhahn Ausstellungen, Vereins- und Hochschulaktivitäten, die demokratischen Werten, Vielfalt und Weltoffenheit verpflichtet sind. Der Unternehmenswert „Fairness gegenüber Mensch und Umwelt“ ist fester Bestandteil der Unternehmenspräsentationen und Betriebsführungen.

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Fortschritt:

_ Der gewerkschaftliche Organisationsgrad bei Wilkhahn ist hoch. Am Wilkhahn Stammsitz in Bad Münder sind zwei von drei Mitarbeitern gewerkschaftlich organisiert. Dadurch wird sichergestellt, dass tarifvertragliche Regelungen zur Anwendung kommen.

_ Darüber hinaus ist der Betriebsratsvorsitzende mit Sitz und Stimme im Wilkhahn-Beirat, dem höchsten Entscheidungs- und Kontrollgremium des Unternehmens, vertreten.

_ Die Ausgestaltung neuer Tarifverträge unterstützt Wilkhahn aktiv. So gestalten Mitarbeiter in Tarifkommissionen regelmäßig die zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseiten verhandelten Ergebnisse mit.

_ Auch über den eigenen Standort hinaus versucht Wilkhahn die Rechte auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen zu fördern. Im Februar 2009 unterzeichnete Wilkhahn hierzu mit den Gewerkschaften BWI und IG Metall ein internationales Rahmenabkommen. Das Lieferantenmanagement bei Wilkhahn wurde daraufhin erweitert.

_ Die Versammlungsfreiheit und kollektive Tarifverhandlungen wurden als fundamentale Grundlagen für langfristige Geschäftsbeziehungen kommuniziert.

Prinzipien 4 und 5: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit und für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Fortschritt:

_ Wilkhahn duldet keine Formen der Zwangs- oder Kinderarbeit. Dies gilt ausnahmslos an den Wilkhahn Produktionsstandorten in Deutschland, Spanien und Australien sowie bei seinen lizenzierten Partnern.

_ Mit der Unterzeichnung des Rahmenabkommens wurde mit Partnern der Arbeitnehmervertretungen BWI und IG Metall im Februar 2009 der Rahmen geschaffen, auch international bei Zulieferern und Kunden die Befolgung der Prinzipien auf Dauer weiterhin zu garantieren.

_ Die Eliminierung aller Formen von Zwangs- und Kinderarbeit wurde allen Lieferanten als fundamentale Grundlage für langfristige Geschäftsbeziehungen kommuniziert.

Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Fortschritt:

_ Zur Vorbeugung von Diskriminierung im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis hat Wilkhahn in Kompromissen mit der Arbeitnehmerseite transparente Regelungen geschaffen. Arbeitszeitenregelungen sowie die Eingruppierungsgrundsätze der Löhne und Gehälter folgen dabei dem Leistungsgedanken und tarifvertraglichen Bestimmungen. Benachteiligungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität wird dadurch systematisch vorgebeugt. Zudem steht mit einen Gleichstellungsbeauftragten am Hauptstandort Bad Münder den Mitarbeitern ein Ansprechpartner für ihre Belange zur Verfügung. Dem Wilkhahn-Management und der Arbeitnehmervertretung sind aktuell keine Fälle von Diskriminierung bekannt.

_ Wilkhahn ermöglicht es auch Menschen mit Benachteiligungen, durch Beschäftigung am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. In 2011 betrug die Schwerbehindertenquote am Hauptsitz in Deutschland 8,7 Prozent.

_ Das im Februar 2009 mit Arbeitnehmervertretungen unterzeichnete Rahmenabkommen stellt zudem international die Antidiskriminierungsbemühungen von Wilkhahn auf ein sicheres Fundament. Alle Standorte, Vertriebsgesellschaften, lizenzierte Partner und Lieferanten sind über den hohen Stellenwert dieses Prinzips bei Wilkhahn informiert. In regelmäßigen Audits wird die Umsetzung der Rahmenvereinbarung überprüft.

Prinzipien 7, 8 und 9: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen. Sie sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen sowie die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Fortschritt:

_ „Nachhaltigkeit, Verantwortung und Fairness prägen unseren Umgang mit Mensch und Umwelt. Mit langlebigen Produkten, umweltschonenden Produktions- und Geschäftsprozessen und partnerschaftlichen Beziehungen. Weitblick und Anstand machen uns auch in Zukunft erfolgreich!“ (Wilkhahn Geschäftsleitung, 2010)

_ Am Wilkhahn Hauptsitz in Deutschland garantiert ein Managementsystem gemäß der EG Verordnung 1221/2009 (EMAS) und dem Internationalem Standard ISO 14001, dass das im weltweiten Vergleich hohe Niveau der europäischen und deutschen Regelungen zum Umweltschutz effektiv eingehalten wird. Freiwillig unterzieht sich Wilkhahn einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Umweltgutachter, in denen die Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen bestätigt wird.

_ Darüber hinaus erstellt Wilkhahn seit 2001 systematische Umweltprogramme zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistung. Meilensteine der Vergangenheit waren dabei u.a der reduzierte Einsatz von Verpackungsmaterialien durch umweltfreundliche Mehrwegsysteme oder eine drastische Verminderung des Klebstoffeinsatzes durch innovative Polstertechniken (z.B. Drehstuhlprogramm „Modus“ seit 1995).

_ Langfristig verantwortlicher Energiemix: Schon seit zwei Jahrzehnten setzt Wilkhahn umweltfreundliche Energien für die Produktion innovativer Konferenz- und Büromöbel ein. Die CO_2-neutrale Stromerzeugung durch Photovoltaik (seit 1992) wurde in 2008 durch ein mit Pflanzenöl betriebenes Blockheizkraftwerk ausgebaut. Mit dem BHKW erzeugte Wilkhahn auch erstmals CO_2-neutrale Wärme. Dadurch konnte der Kohlendioxidausstoß bei Wilkhahn halbiert werden.

_ Im Jahr 2011 erweiterte Wilkhahn sein Konzept der nachhaltigen Energieerzeugung nochmals. Durch die Nutzung klimaneutraler Fernwärme einer benachbarten Biogasanlage und Investitionen in zwei Solarthermie-Anlagen fertigt Wilkhahn in Bad Münder weitgehend unabhängig von fossilen Brennstoffen. Dass Wilkhahn Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz übernimmt, zeigt der Blick auf die ehrgeizigen Ziele des aktuellen Umweltprogramms: mindestens 66 Prozent der benötigten Energie am Stammsitz in Bad Münder werden in den kommenden drei Jahren aus Sonne und Biomasse gewonnen werden. Neben CO_2-neutraler Energieerzeugung setzt Wilkhahn dabei auch auf eine nochmals verbesserte Energieeffizienz, etwa bei der Drucklufterzeugung und bei der maschinellen Tischplattenfertigung.

_ Durch Investitionen in einen modernen Lackierbereich wurde bereits in 2009 das Ziel erreicht, das ohnehin geringe Niveau der VOC-Emissionen noch weiter zu reduzieren. Im gleichen Jahr führte Wilkhahn mit dem ON ein innovatives Drehstuhlprogramm in den Markt ein, das zu 55 Prozent aus recyceltem Material besteht und zu über 97 Prozent recycelt werden kann.

_ Mit Graph setzt Wilkhahn seit 2012 neue Maßstäbe in Form und Funktion im Segment hochwertiger Konferenzsessel. Nicht nur ästhetisch, sondern auch ökologisch überzeugt der Entwurf des Designer-Duos Jehs+Laub: der Sessel besteht zu 50 % aus Recycling-Material (Aluminium) und 90 % der Materialien können nach dem Ende des Produktlebens wiederverwertet werden.

_ Der Bürostuhl ON wurde in 2012 mit dem Bundespreis ecodesign ausgezeichnet, der vom Deutschen Umweltministerium und vom Deutschen Umweltbundesamt ausgelobt und verliehen wird. Damit wurde sowohl die wegweisende Gebrauchsinnovation für gesundes Bewegungssitzen wie auch die ökologisch vorbildliche Produktkonzeption gewürdigt.

_ Die Konsolidierte Umwelterklärung 2011 enthält neben Umweltaspekten der Wilkhahn Fertigung nun auch Angaben zur Umweltverträglichkeit der eingesetzten Materialien. Die 32-seitige nach EMAS validierte Umweltbroschüre steht auf der Unternehmenswebseite www.wilkhahn.com neben vielfältigen weiteren Infos zu „Wilkhahn Grün" bereit.

_ Auch in 2013 informiert Wilkhahn aktiv und öffentlich über die Erfüllung seiner Umweltziele und die Umweltleistung des Unternehmens. Im letzten Jahr konnte die Energieeffizienz um weitere 10 Prozent gesteigert werden, der Anteil klimaneutraler Energie wurde auf über 50 Prozent gesteigert. Die aktualisierte Umwelterklärung 2013 steht auf der Wilkhahn-Webseite zum Download bereit..

_ Aktualisierte Umwelterklärung 2012: Die 12-seitige Ergänzung der Umwelterklärung 2011 erhält unter anderem eine Synopse wichtiger Meilensteine in der über 100-jährigen Wilkhahn-Firmengeschichte.

_ Darüber hinaus engagiert sich Wilkhahn in Arbeitskreisen und Interessenvertretungen, die der Förderung unternehmerischer Umwelt- und Sozialverantwortung dienen. Wilkhahn ist Mitglied der ökologieorientierten Unternehmernetzwerke B.A.U.M. e.V und future e.V. und regelmäßig in der Jury des CSR-Awards der Region Hannover vertreten. In den Jahren 2009-2013 engagierte sich Wilkhahn zudem ehrenamtlich im CSR-Forum des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Aktuell arbeitet Wilkhahn aktiv mit im „Expertenzirkel aus KMU mit vorbildlicher CSR", der von der Bertelsmann Stiftung initiiert ist.

_ In 2012 wurde die Kommunikation zur Unternehmensverantwortung intensiviert. Am Standort Bad Münder wurde das Sommerfest für Betriebsangehörige und ehemalige Mitarbeiter unter das Thema „20 Jahre Wilkhahn grün" gestellt. Im Herbst 2012 wurde ein öffentliches Symposium zum ökologischen Bauen durchgeführt. Wiederkehrend werden Mitarbeiter zudem über die Unternehmenszeitschrift „Wilkhahn Aktuell" informiert, und ein Info-Container informiert Mitarbeiter und Besucher dauerhaft über das sozial-ökologische Unternehmenskonzept.

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Fortschritt:

_ Dem Wilkhahn Management sind in seinem Einflussbereich keine Fälle von Korruption bekannt. Generell ist der weltweite Objekt- und Büromöbelmarkt durch ein hohes Maß an Transparenz bei der Auftragsvergabe gekennzeichnet. Das Risiko zukünftig in unlautere Geschäftspraktiken inklusive Erpressung und Bestechung verwickelt zu werden, schätzt die Wilkhahn Geschäftsführung als gering ein. Dennoch wird das Thema gegenüber Zulieferern thematisiert und die Ergebnisse einer Befragung hierzu dokumentiert.